



Einundzwanzigstes und zweiundzwanzigstes Abenteuer.

## Wie Etel Kriemhild empfing und Hochzeit hielt.

Die Herrschaft König Etels  
 War überall bekannt;  
 An seinem Hof man immer  
 Die kühnsten Recken fand.  
 Es standen tapfre Heiden  
 Zu seinem Dienst bereit  
 Und viele gute Ritter  
 Auch aus der Christenheit.  
 Doch wie nach Sitt' und Glauben  
 Sich auch ein jeder trug,  
 Des reichen Königs Milde  
 Tat jeglichem genug.  
 Gar manche Sprache sprachen  
 Die Degen kühn und hehr,  
 Die auf die Fahrt sich machten.  
 Es war ein ganzes Heer  
 Von Christen und von Heiden,  
 Die unterwegs man fand,  
 Die schöne Frau zu grüßen  
 Aus dem Burgundenland:

Von Reußen und von Griechen  
 Ritt da gar mancher Mann,  
 Und Polen und Walachen  
 Trabten zugleich heran;  
 Auch aus Kiew dem Lande  
 Kam mancher hoch zu Ross;  
 Die wilden Peschenären  
 Mit Bogen und Geschoss,  
 Die trafen mit den Pfeilen  
 Die Vögel in dem Flug.  
 Hoch hob sich allenthalben  
 Vor diesem Heereszug  
 Der Staub auf in den Straßen  
 Gleichwie in hellem Brand.  
 So ritten Etels Scharen  
 Hin durch das Osterland  
 Und zeigten auf den Rossen  
 Die wohlgeübte Kraft  
 Und ihres Landes Sitte  
 In froher Ritterschaft.